

JAHRESBERICHT UND JAHRESRECHNUNG 2025





Projekt «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» beim ehemaligen Post- und Verwaltungsgebäude Vaduz

Grossartiger Rückhalt

Liebe Freundinnen und Freunde der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Das Jahr 2025 hatte es wirklich in sich. Umso grösser ist unsere Freude, Ihnen im vorliegenden Jahresbericht zahlreiche positive Meldungen präsentieren zu dürfen.

Ein historischer Meilenstein war der 18. Mai 2025, als wir bei der Abstimmung in der Gemeinde Vaduz eine klare Zweidrittelmehrheit von der finanziellen Unterstützung des Projekts «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» überzeugen konnten. Dieses höchst erfreuliche Resultat und die zahlreichen Begegnungen und Wortmeldungen haben uns gezeigt, wie gross der Rückhalt für die Landesbibliothek als Institution ist und wie breit abgestützt der Wunsch nach der «Neuen Liechtensteinischen Landesbibliothek» auch im ganzen Land ist. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch bei den privaten Geldgebern, die mit ihrer äusserst grosszügigen Unterstützung ebenfalls ein klares Zeichen für dieses wichtige Bildungs- und Kulturprojekt gesetzt haben.

Auch der Blick auf die Besucher- und Ausleihzahlen ist historisch. Nachdem 2024 bereits Rekorde gebrochen wurden, konnten diese Werte 2025 erneut übertroffen werden. Mit 190'013 ausgeliehenen Medien und 52'283 Besucherinnen und Besuchern unterstreicht die Landesbibliothek ihre zentrale Rolle eindrucksvoll: Sie ist das Zentrum für Medien, fördert das lebenslange Lernen und bewahrt das kulturelle Gedächtnis unseres Landes.

Nicht weniger bedeutend sind die personellen Veränderungen. Gleich zwei Mitarbeiterinnen, welche durch ihre jahrzehntelange Arbeit unvergessen bleiben, wurden von uns gebührend verabschiedet: Christine Miescher nach 46 und Daniela Negele nach 33 Dienstjahren. Auch im Stiftungsrat verabschiedeten wir die bisherige Vizepräsidentin Margit Hassler sowie Emanuel Schädler, die mit ihrem Einsatz und ihrer Expertise die Arbeit des Gremiums nachhaltig geprägt haben.

Unabhängig davon, ob jemand das Team der Landesbibliothek gerade erst verlassen hat, bereits seit Langem dazugehört oder erst kürzlich dazugestossen ist: Euch allen gilt mein grosser Dank. Es ist eure tägliche Freude an der Arbeit in und die Mitarbeit an der Landesbibliothek sowie eure Begeisterung und Leidenschaft für unsere analogen und digitalen Medien, welche all diese und zahlreiche weitere Erfolge und Glücksmomente ermöglichen.

Es ist mir eine grosse Ehre, die Institution «Liechtensteinische Landesbibliothek» in dieser Phase der Neuausrichtung begleiten zu dürfen. Und ich werde, gemeinsam mit dem Stiftungsrat sowie dem ganzen Team, mein Bestes dafür geben, dass wir die grosse Chance der «Neuen Liechtensteinischen Landesbibliothek» in die Realität umsetzen können. Ein Zentrum des Wissens, ein Ort der Begegnung und eine Stätte mit Verantwortung, mitten im Städtle von Vaduz.



Pascal Seger
Präsident des Stiftungsrates



INHALT

6	ÜBERBLICK
8	ORGANISATION UND VERWALTUNG
12	AUSLEIHE UND BESTAND
18	BENUTZUNG UND BETRIEB
22	NATIONALBIBLIOTHEK
25	PLANUNG DER NEUEN LANDESBIBLIOTHEK
28	KOOPERATIONEN
30	CORPORATE GOVERNANCE
32	TABELLENANHANG UND JAHRESRECHNUNG

Neues Bibliotheksgebäude im Zentrum von Vaduz

Nachdem die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Vaduz am 18. Mai 2025 dem Ergänzungskredit von CHF 5.43 Millionen für den Umbau des Post- und Verwaltungsgebäudes zugestimmt und mehrere private Geldgeber zusätzliche CHF 1.65 Millionen zugesagt hatten, blieb das weitere Vorgehen zunächst offen. Wegen rechtlicher Fragen zur Annahme der Schenkung durch das Land Liechtenstein wuchs der parteiübergreifende Wunsch für eine erneute Behandlung des Themas im Landtag. Der Ball liegt aktuell beim Ministerium für Infrastruktur und Bildung. Die Landesbibliothek ist zuversichtlich, dass der Landtag zustimmt und das Projekt erfolgreich realisiert werden kann.

Positive Entwicklung der Bibliotheksnutzung

Sowohl die Medienausleihen als auch die Besucherzahlen legten deutlich zu, während sich die Neuanmeldungen auf hohem Niveau leicht rückläufig entwickelten.

- › **Medienausleihen:** Die Ausleihen stiegen von 186'295 im Vorjahr auf 190'013 im Jahr 2025. Ein Plus von 2.0 Prozent und damit der höchste Wert in der Geschichte der Landesbibliothek.
- › **Besucherzahlen:** Insgesamt wurden 52'283 Besucherinnen und Besucher gezählt. Gegenüber 51'033 im Jahr 2024 entspricht dies einer Steigerung um 2.4 Prozent, ebenfalls ein neuer Höchststand.
- › **Neuanmeldungen:** Im Berichtsjahr wurden 625 Neueinschreibungen registriert. Dies entspricht einem Rückgang von 2.0 Prozent gegenüber dem Vorjahr, bleibt aber weiterhin auf solid hohem Niveau.

234'000 katalogisierte Medien

Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2025 insgesamt 233'917 Exemplare. Den grössten Anteil machen Bücher aus, gefolgt von Zeitschriften und Hörbüchern. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 2.5 Prozent gestiegen. Rund 70 Prozent des Medienbestandes sind in den Aussenmagazinen untergebracht.

Liechtensteiner Bibliotheksverbund

Der Verbund umfasst 18 Einrichtungen, darunter Gemeinde-, Schul- und Amtsbibliotheken sowie Museen. Alle Institutionen arbeiten mit NetBiblio, dem modernen AlCoda-Bibliothekssystem. Die Landesbibliothek organisiert Schulungen, unterstützt die Verbundbibliotheken bei Katalogisierung und Servicefragen und fördert kontinuierlich Weiterbildung sowie den Informationsaustausch innerhalb des Verbunds.

Ein Ort der Begegnung und des Austauschs

Trotz begrenzter Platzverhältnisse konnten 58 Veranstaltungen und 21 Führungen durchgeführt werden. Die Landesbibliothek bietet vier Veranstaltungsreihen an: «Buchstart» für Eltern mit Kleinkindern, Eliots Vorlesestunde für Kinder, das gemeinsame Lesen «Shared Reading» für Erwachsene sowie Autorinnen- und Autoren-Lesungen. Erstmals beteiligte sich die Landesbibliothek an der ORF-Langen Nacht der Museen. Hervorzuheben sind auch die feierliche Übergabe der Kunstbuch-Edition mit Präsentation von Brigitte Hasler, der Liechtensteiner Vorlesetag mit Tina Weirather sowie zwei Solidaritätskundgebungen am Vaduzer Postplatz. Darüber hinaus übernahm die Bibliothek die 80-bändige Tipitaka-Sammlung der thailändischen Botschaft als Geschenk an das Land Liechtenstein. Auch ein Jugendprogramm im Rahmen des «aha-Ferienspass» wurde durchgeführt.

Finanzen und Personal

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek beläuft sich im Rechnungsjahr 2025 auf CHF 2'006'531, dem ein Gesamtertrag von CHF 2'048'474 gegenübersteht. Hieraus resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 41'943. Ende 2025 umfasste der festangestellte Personalbestand der Landesbibliothek 14 Mitarbeitende mit 11.00 Stellenprozenten (VZÄ).

Nachhaltigkeit

Die Landesbibliothek ist nachhaltig, weil Ressourcen geteilt statt vervielfacht werden. Bücher, Medien und Wissen werden gemeinschaftlich genutzt, wodurch Papierverbrauch, Energieverbrauch und CO₂-Emissionen reduziert werden. Sie fördert Bildung und langfristigen Zugang zu Informationen. Das SDG 4 (Sustainable Development Goal) steht für hochwertige Bildung, während SDG 1, 5, 8, 9, 10, 11 und 16 ebenfalls zentrale Rollen für unsere Institution spielen.

190'013

Ausleihen

625

Neu eingeschriebene
Benutzerinnen und
Benutzer

52'283

Besucherinnen und Besucher

Zahlen 2025
auf einen Blick

191'579

Besuche Websites

229'617

Katalogisierte Medien

ORGANISATION UND VERWALTUNG

Allgemeines

Die Regierung hat den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2025 am 10. März 2026 genehmigt und dem Stiftungsrat die Entlastung erteilt.

Im Rahmen des Gesetzes über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) sowie der Eignerstrategie fanden drei Besprechungen mit den Ministerien statt: eine im März 2025 zwischen dem Ministerium für Gesellschaft und Kultur und der Landesbibliothek sowie je eine im Mai und September 2025 zwischen dem Ministerium für Äusseres, Umwelt und Kultur und der Landesbibliothek. An der ersten Besprechung im März nahmen von Seiten der Landesbibliothek Stiftungsratspräsident Pascal Seger und Bibliotheksleiter Daniel Quaderer teil, während die Regierungsseite durch Regierungsrat Manuel Frick und Generalsekretär Martin Hasler vertreten war. An der zweiten Besprechung im Mai nahmen auf Regierungsseite Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni, Generalsekretär Thomas Bischof sowie Mitarbeiterin Carola Bachmann teil. Bei der dritten Besprechung im September waren wiederum Regierungschefin-Stellvertreterin Sabine Monauni und Generalsekretär Thomas Bischof anwesend.

Themen der Sitzungen waren der Stand der Planungsarbeiten für die neue Landesbibliothek, der Fortschritt der Drittmittelakquisition zur Finanzierung des Nachtragskredits, die Anforderungen und Erwartungen im Zusammenhang mit der Gemeindeabstimmung in Vaduz am 18. Mai 2025, die aktuellen Nutzungszahlen der Landesbibliothek, die Erwartungsrechnung 2025, die Personalentwicklung, die Besetzung der Ausgleichsstellen, die Budgetplanung 2026 bis 2028, Informationen und Austausch zur Strategieentwicklung 2026+, die Massnahmen zur nachhaltigen Ausrichtung der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein, die Situation bei eLiechtensteinia, die Ausrichtung des Literaturarchivs sowie die Lage in den Aussenmagazinen.

Finanzen

Der Staatsbeitrag für die Landesbibliothek beläuft sich im Jahr 2025 auf CHF 1'955'000, die weiteren Erträge betragen CHF 93'474, so dass sich Gesamterträge von CHF 2'048'474 ergeben. Den Erträgen stehen Gesamtaufwände von CHF 2'006'531 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 41'943, der dem Eigenkapital zugeführt wird und angesichts der anstehenden Projekte von grosser Bedeutung ist. Details zur Jahresrechnung sind im Anhang aufgeführt.

Der Gesamtaufwand der Landesbibliothek hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.1 Prozent oder CHF 63'471 verringert. Dabei ist der Personalaufwand um 6.1 Prozent zurückgegangen, während der Sachauf-

wand um 10.3 Prozent gestiegen ist. Die Abnahme des Personalaufwandes ist darauf zurückzuführen, dass die befristete Stelle zur Einführung der Bibliothekssoftware NetBiblio per Ende 2024 ausgelaufen ist und eine geplante 30-Prozent-Stelle vakant blieb. Für den Stiftungsrat wurden Bezüge in Höhe von CHF 42'975 ausgerichtet. Die Grundlagenarbeiten zur Bibliotheksstrategie 2026+ sowie die Ablehnung des Nachtragskredits für das Umbauprojekt durch den Landtag im Juni 2024 führten für den Stiftungsrat zu zusätzlichen zeitlichen und finanziellen Belastungen. Der erhöhte Sachaufwand resultierte vor allem aus zusätzlichen Informationsmassnahmen im Hinblick auf die Gemeindeabstimmung vom Mai in Vaduz. Die Eigenerträge stiegen gegenüber dem Budget um 39.5 Prozent, was auf höhere Gebührenerträge, Entnahmen aus dem Spendenfonds für bibliophile Ankäufe sowie ausserordentliche Erträge zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital der Landesbibliothek beträgt zum Jahresende CHF 241'243. Im Hinblick auf den geplanten Bezug des neuen Bibliotheksgebäudes sollte die Obergrenze von CHF 250'000 auf CHF 450'000 erhöht werden, um unvorhergesehene Sonderausgaben abdecken zu können. Angesichts der jährlichen Aufwendungen von CHF 2 Mio. ist ein höheres Eigenkapital auch erforderlich, um bei Ausfällen von Mitarbeitenden oder grösseren Anschaffungen und Vorauszahlungen finanziell handlungsfähig zu bleiben. Auf die Nennung der Bezüge der Geschäftsleitung kann gemäss Art. 1092 PGR Ziff. 9 Bst. d verzichtet werden.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzte sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

- › **Pascal Seger**, Präsident, Vaduz (2023-2027)
- › **Christian Vogt**, Vizepräsident ab 1.7.2025, Balzers (2023-2027)
- › **Dr. Robert Hilbe**, Schaan (2019-2027)
- › **Dr. Benedikt Jehle**, Triesen (ab 2.9.2025-2029)
- › **Mirjam Scheerer**, Ruggell (ab 1.7.2025-2029)
- › **Margit Hassler**, Vizepräsidentin, Ruggell (2017 bis 30.6.2025)
- › **Dr. Emanuel Schädler**, Vaduz (2023 bis 31.3.2025)

Im Berichtsjahr hat der Stiftungsrat in sieben Sitzungen die ihm gesetzlich zugewiesenen Aufgaben behandelt und die laufenden Geschäfte sorgfältig geführt. Zwei dieser Sitzungen waren vollständig dem Umbau des Post- und Verwaltungsgebäudes gewidmet: Im Fokus standen insbesondere die Projektfortschritte, bauliche Anpassungen und die finanzielle Planung. Zusätzlich fand im August ein eineinhalbtägiger Workshop statt, in dem die Weiterentwicklung der Bibliotheksstrategie vertieft er-

örtert wurde. Im Rahmen des Workshops wurden zentrale Handlungsfelder analysiert, strategische Ziele überprüft und neue Schwerpunktsetzungen für die kommenden Jahre erarbeitet. Im Laufe des Jahres wurden zudem folgende Themen behandelt: Finanzplanung, Budget, Abschluss und Revisionsbericht, die Weiterentwicklung von [eliechtensteinsia.li](https://www.eliechtensteinsia.li), die laufenden Entwicklungen im Finanz- und Personalbereich, die Veranstaltungsstrategie der Landesbibliothek, die Weiterbildungsaktivitäten der Mitarbeitenden, die Ausrichtung des Literaturarchivs und weitere Massnahmen zur nachhaltigen Ausrichtung der Stiftung Personalsvorsorge Liechtenstein. Im Oktober besuchten Mirjam Scheerer und Benedikt Jehle eine eintägige Schulung der Swiss Board School zum Thema Corporate Governance, bei der insbesondere die Business Judgement Rule vertieft behandelt wurde. Unser Dank gilt auch den ausgeschiedenen Mitgliedern, Vizepräsidentin Margit Hassler und Stiftungsrat Dr. Emanuel Schädler, für ihr ausserordentliches Engagement und ihren wertvollen Beitrag zur Landesbibliothek.



Der Stiftungsrat mit Dr. Benedikt Jehle, Mirjam Scheerer, Pascal Seger, Christian Vogt und Dr. Robert Hilbe

Bibliotheksstrategie 2026+

Beim Strategieworkshop des Stiftungsrats im August 2025 wurde festgehalten, dass sich die Landesbibliothek in ihren drei Geschäftsbereichen wie folgt weiterentwickelt. a) Nationalbibliothek: Sie bewahrt physisches und digitales Kulturgut, macht es sichtbar, setzt mehr auf Vermittlung und stärkt Langzeitarchivierung sowie Literaturarchiv. b) Volksbibliothek: In den neuen Räumen entsteht ein noch offenerer Begegnungs- und Wissensort mit vielfältigen Veranstaltungen, einem attraktiven Kinder- und Jugendbereich, einem Bibliothekscafé, einem Veranstaltungsraum und Aussenleseplätzen. c) Wissenschaftsbibliothek: Sie stellt wissenschaftliche Grundlagenliteratur zur Verfügung und entwickelt sich zur Teaching Library mit zeitgemässen Lernplätzen und einem vielseitigen Medienangebot. Die strategischen Grundlagen sind festgelegt; die Handlungsfelder werden bis Juni 2026 konkretisiert.

Bibliothekskommission

Die Bibliothekskommission setzt sich im Jahr 2025 wie folgt zusammen:

- › **Daniel Quaderer**, Bibliotheksleiter, Vorsitz
- › **Dr. Robert Hilbe**, Stiftungsrat
- › **Dr. Emanuel Schädler**, Stiftungsrat (bis 31.3.2025)
- › **Mirjam Scheerer**, Stiftungsrätin (ab 1.7.2025)

Die Bibliothekskommission trifft Entscheidungen über die Anschaffung einzelner Werke und Sammlungen im Wert von mehr als CHF 1'500 sowie über die Anschaffung wissenschaftlicher Periodika. Am 7. November 2025 fand in Zürich eine Besprechung zwischen den Mitgliedern der Bibliothekskommission und Siegfried Höllrigl aus Meran statt. Gegenstand der Unterredung war die Möglichkeit der Anschaffung einer umfangreichen Gedichtsammlung im Plakatformat. Im Rahmen der Stiftungsratssitzung vom 20. November 2025 wurde der Kauf bestätigt.

«Gleich zwei Mitarbeiterinnen, die über viele Jahrzehnte mit grossem Engagement die Landesbibliothek geprägt haben, wurden gebührend verabschiedet.»

Personal

Am 31. Dezember 2025 umfasste der Personalbestand der Landesbibliothek insgesamt 11.00 Vollzeitäquivalente (VZÄ), die von 14 Personen besetzt waren. Die Beschäftigten arbeiteten in Pensen von 10 bis 100 Prozent. Das Team wird ergänzt durch zwei Lernende in der Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation (3. Lehrjahr) und zum Fachmann Information und Dokumentation (1. Lehrjahr) sowie durch zwei Teilzeitangestellte mit besonderen Bedürfnissen, die als Hilfskräfte tätig sind und seit vielen Jahren wertvolle Arbeit in der Landesbibliothek leisten. Ein Praktikant war als Aushilfe bei einem Digitalisierungsprojekt beschäftigt. Im Berichtsjahr konnten zwei Mitarbeitende ein Dienstjubiläum feiern: Andrea Ott blickt auf eine 15-jährige und Barbara Straub auf eine 5-jährige Betriebszugehörigkeit zurück.



Gleich zwei Mitarbeiterinnen, die über viele Jahrzehnte mit grossem Engagement die Landesbibliothek geprägt haben, wurden gebührend verabschiedet: Christine Miescher am 31. Juli 2025 nach 46 und Daniela Negele am 31. Dezember 2025 nach 33 Dienstjahren. Für ihre Verdienste, Treue und langjährige Mitarbeit sprechen wir nochmals unseren Dank aus und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Als Nachfolgerin für die Ausgleichsstelle von



Hintere Reihe: Barbara Straub, Brigitte Tischhauser-Thöny, Rebecca Beham, Ulrike Vransak, Elisabeth Szalay-Fussi, Melanie Schreiber, Christine Miescher, Ronnie Vogt, Eveline Weigand, Andrea Ott, Gyula Zsugan Gedeon Hidber
Vordere Reihe: Beat Vogt, Sophie Ospelt-Fritschi, Daniel Quaderer, Ladina Halbheer, Daniela Negele

Christine Miescher wurde Ayse Koc eingestellt. Die Suche nach einer Nachfolgerin für die Ausgleichsstelle von Daniela Negele läuft.

Die Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, an bibliotheksspezifischen Weiterbildungen teilzunehmen, die insbesondere vom Schweizerischen Bibliotheksverband Bibliosuisse angeboten werden. Die Landesbibliothek ist zudem Partner der LLV-Akademie

der Landesverwaltung. Die LLV-Akademie stellt eine zeitgemässe, digitale Lernplattform für die allgemeine Aus- und Weiterbildung dar und wird vom Personal gut genutzt. Im Berichtsjahr hat der Bibliotheksleiter Daniel Quaderer den CAS-Lehrgang «Bibliotheks- und Archivpraxis» an der FHGR erfolgreich absolviert. Der Stiftungsrat gratuliert Daniel zu diesem Erfolg, welcher sowohl ihm als auch der ganzen Landesbibliothek grossen Mehrwert bietet.

AUSLEIHE UND BESTAND

Trotz Rekordjahr im Vorjahr: Steigerung der Medienausleihen im Jahr 2025

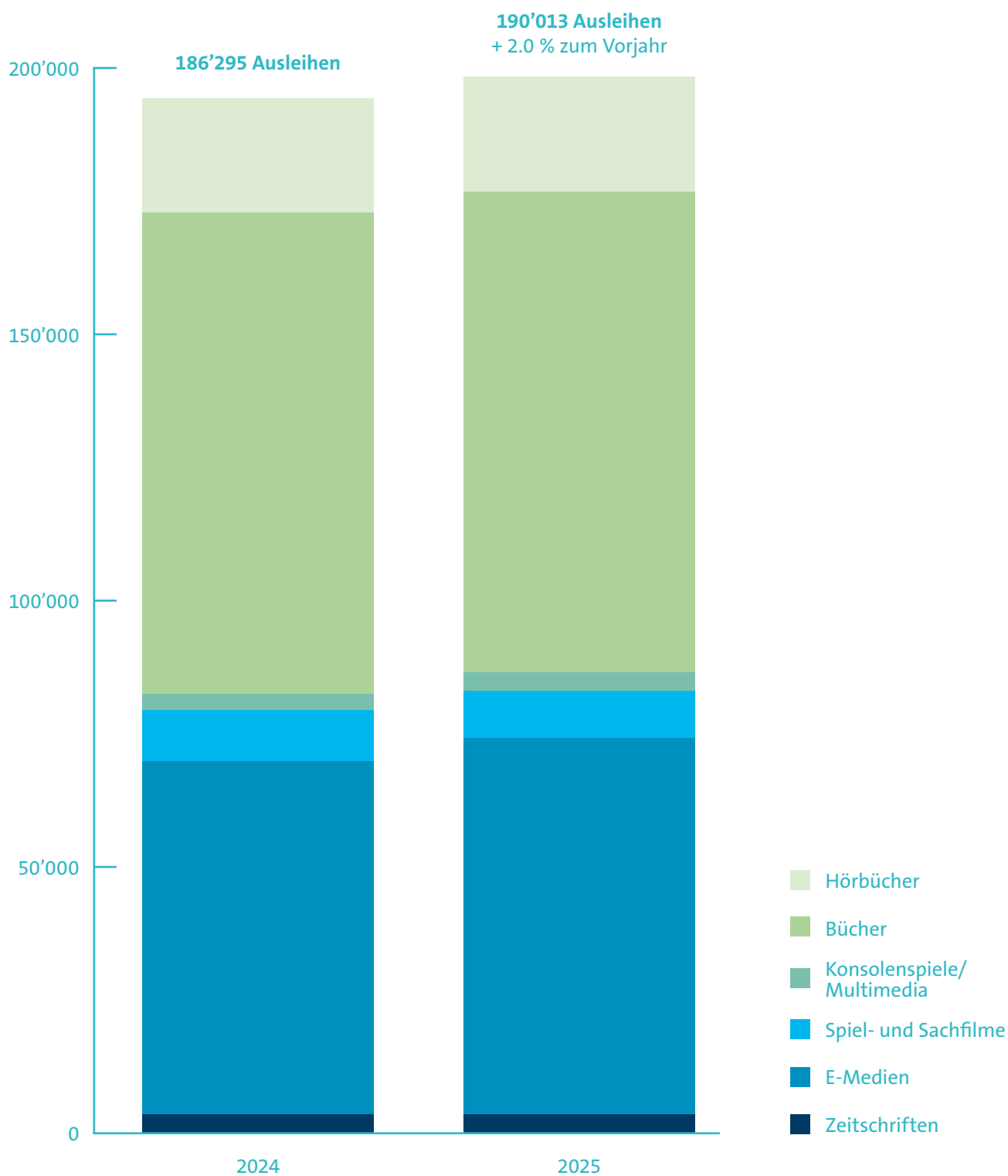
Wurden im Vorjahr 186'295 Medien ausgeliehen, so waren es im Berichtsjahr 190'013 Medien. Dies entspricht einer Steigerung von 2.0 Prozent. Die Gesamtzahl von 190'013 Ausleihen stellt einen historischen Höchststand für die Landesbibliothek dar.

Auch 2025 entfallen die meisten Ausleihen auf den klassischen Buchbereich mit einem Anteil von 46 Prozent an den gesamten Ausleihen. An zweiter Stelle der Rangliste stehen die Ausleihen von elektronischen Medien, die über einen Account der Landesbibliothek heruntergeladen werden können. Sie machen einen Anteil von 36 Prozent aller Ausleihen aus. Der grösste Teil der Ausleihen von E-Medien erfolgte aus der Digitalen Bibliothek Ostschweiz (DibioSt). Die weiteren E-Medienangebote mit den Plattformen Overdrive (englische Bücher) und die Streamingplattform filmfriend sind noch Nischenprodukte. An dritter Stelle stehen im Jahr 2025 die Hörbücher mit einem Anteil von 11 Prozent aller Ausleihen. Bei den Ausleihen von Spiel- und Sachfilmen setzte sich die seit zehn Jahren zu beobachtende rückläufige Entwicklung fort. Spiel- und Sachfilme machen aber immer noch einen Anteil von fast 5 Prozent aller Ausleihen aus. Aktuelle Zeitschriften können nicht ausgeliehen werden, da sie als Präsenzbestand dienen. Dies gewährleistet, dass die neuesten Ausgaben jederzeit für alle Besucherinnen und Besucher vor Ort zum Lesen und zur Recherche verfügbar sind. Nur ältere Magazinausgaben können ausgeliehen werden und erscheinen in der Statistik. Die Ausleihe der Konsolenspiele nahm heuer um 11 Prozent zu. Die Rechercheplattform Genios erfasst keine Ausleihen, sondern Seitenaufrufe und wird deshalb in der Statistik nicht aufgeführt. Mit 1'200 Medien ist Genios eine der umfangreichsten Mediensammlungen im deutschsprachigen Raum. Alle Landesbibliothek-Kunden haben Zugriff auf diese ePlattform.



«Altern» von Elke Heidenreich (Sachbuch) und «Die Besucherin» von Joy Fielding (Belletristik) wurden 2025 am meisten ausgeliehen.

	2025	Vorjahr	+/- in %	+/- absolut
Hörbücher	20'515	20'370	0.7 %	145
Bücher	86'752	86'864	-0.1 %	-112
Konsolenspiele / Multimedia	3'063	2'751	11.3 %	312
Spiel- und Sachfilme	8'435	9'125	-7.6 %	-690
E-Medien	67'873	63'734	6.5 %	4'139
Zeitschriften	3'375	3'451	-2.2 %	-76
Total	190'013	186'295	2.0 %	3'718



Juli 2025 war stärkster Ausleihe-Monat

Das Jahr 2025 verzeichnete 291 Ausleihtage. Am Samstag ist die Ausleihtheke nur nachmittags geöffnet und am Sonntag vollständig geschlossen.

Der Juli stellt mit 20'111 Ausleihen den ausleihstärksten Monat des Jahres dar. Der Monat mit den wenigsten Ausleihen ist seit mehreren Jahren der Juni.

Entwicklung Ausleihen, im Jahresverlauf 2025

	Hör- bücher	Bücher	Kons.- Spiele	Zeit- schriften	Filme	E-Medien	Multi- media	Total
Januar	1'974	7'874	268	322	850	5'634	10	16'932
Februar	1'642	7'072	197	312	707	5'020	3	14'953
März	1'800	7'420	251	290	655	5'341	13	15'770
April	1'574	6'684	263	214	674	5'505	3	14'917
Mai	1'549	6'605	230	317	565	5'177	8	14'451
Juni	1'512	6'055	194	246	450	5'392	5	13'854
Juli	2'104	9'517	376	347	879	6'878	10	20'111
August	1'720	7'407	253	247	634	6'276	3	16'540
September	1'778	7'083	238	252	697	5'725	5	15'778
Oktober	1'701	7'653	259	304	796	5'922	1	16'636
November	1'564	6'544	213	234	668	5'210	4	14'437
Dezember	1'597	6'838	251	290	860	5'793	5	15'634
Total	20'515	86'752	2'993	3'375	8'435	67'873	70	190'013

«Der Juli 2025 markierte mit 20'111 Ausleihen einen historischen Rekord für die Landesbibliothek.»

Sowohl bei den Ausleihen von physischen Medien als auch bei der Ausleihe von E-Medien sind im Jahresverlauf beträchtliche Schwankungen zu beobachten. Die höchste Ausleihzahl erreichte die Landesbibliothek am Montag, 7. Juli 2025, mit 942 Ausleihen, die niedrigste Ausleihzahl am Montag, 12. Mai 2025, mit 134 Ausleihen. Die 20'000er-Marke wurde erstmals seit Bestehen der Landesbibliothek innerhalb eines Monats überschritten. Der Juli-Rekord mit 20'111 Ausleihen ist auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen: die Kombination aus Ferienzeit und gesteigertem Bedarf an Urlaubslektüre, zusätzliche Öffnungstage, viel Regenwetter, Prüfungsvorbereitungen sowie besondere Kinderlese-Sommerprogramme. Pro Ausleihtag wurden im Juli durchschnittlich 745 Medien ausgeliehen. Der schwächste Ausleihmonat war der Juni mit 13'854 Ausleihen. Im Durchschnitt wurden im Juni 577 Medien pro Ausleihtag ausgeliehen.

Veränderung der Ausleihen, im Jahresverlauf 2025

	Phys. Med.	in % zum VJ	E-Medien	in % zum VJ	Total	in % zum VJ
Januar	11'298	2.1 %	5'634	15.4 %	16'932	6.2 %
Februar	9'933	-2.6 %	5'020	6.7 %	14'953	0.3 %
März	10'429	-1.6 %	5'341	3.8 %	15'770	0.2 %
April	9'412	-8.9 %	5'505	5.3 %	14'917	-4.1 %
Mai	9'274	0.4 %	5'177	-5.6 %	14'451	-1.8 %
Juni	8'462	-1.8 %	5'392	4.7 %	13'854	0.6 %
Juli	13'233	21.0 %	6'878	13.2 %	20'111	18.2 %
August	10'264	-1.1 %	6'276	14.6 %	16'540	4.3 %
September	10'053	-2.3 %	5'725	7.5 %	15'778	1.0 %
Oktober	10'714	-5.8 %	5'922	7.7 %	16'636	-1.4 %
November	9'227	-6.2 %	5'210	0.3 %	14'437	-3.9 %
Dezember	9'841	1.5 %	5'793	3.9 %	15'634	2.4 %
Total	122'140	-0.3 %	67'873	6.5 %	190'013	2.0 %



Brigitte Haslers Kunstbuch, im Berliner Künstleratelier entstanden, bereichert nun die Landesbibliothek.

Über die Hälfte der Buchausleihen entfällt auf Kinder- und Jugendliteratur

Wie im Vorjahr entfallen von den 79'914 Buchausleihen aus dem frei zugänglichen Bibliotheksbestand 54 Prozent auf die Kinder- und Jugendbibliothek und 46 Prozent auf die Bücher für die Erwachsenen. Bei den Erwachsenen werden mit einem Anteil von 51 Prozent etwas mehr Sachbücher als belletristische Werke ausgeliehen. Besonders stark zugenommen haben im Sachbuchbereich die Ausleihen in Geografie, Naturwissenschaft, Religion und Geschichte.

Im Unterschied zu den Erwachsenen überwiegen bei Kindern und Jugendlichen die belletristischen Ausleihen gegenüber den Sachbuchausleihen deutlich.

77 Prozent der Ausleihen von Büchern für Kinder und Jugendliche betreffen belletristische Werke, 23 Prozent entfallen auf Sachbücher. Im Vorjahr war das Verhältnis noch 79 Prozent für die Belletristik und 21 Prozent für die Sachbücher. Aufgrund des Platzmangels am Hauptstandort der Landesbibliothek befinden sich heute 70 Prozent der katalogisierten Medien entweder im externen Aussenmagazin oder im Hausmagazin. Rund 7'000 Bücher und Medien waren nicht Teil der Freihandbibliothek und wurden von den Magazinen ins Hauptgebäude zur Ausleihe transportiert oder wurden per Fernleihe angeschafft.

Buchausleihen aus dem Freihandbereich nach Sachgebieten (physisch, ohne Verlängerungen, ohne Magazinlieferungen)

		2025 Anzahl	2024 Anzahl	Änd. in %
Kinderbibliothek und Jugendbibliothek		43'141	45'450	−5.1 %
– Belletristik		33'114	35'883	−7.7 %
– Sachbücher		10'027	9'567	4.8 %
Erwachsenenbibliothek		36'773	35'889	1.6 %
– Belletristik		18'182	17'555	3.6 %
– Sachbücher		18'591	18'334	−0.3 %
davon nach Dezimalklassifikation:				
DK0	u.a. Informatik	283	319	−11.3 %
DK1	Philosophie	811	862	−5.9 %
DK159	Psychologie	2'166	2'026	6.9 %
DK2	Religion	267	218	22.5 %
DK3	u.a. Sozialwissenschaft	1'097	940	16.7 %
DK34	Rechtswissenschaft	352	364	−3.3 %
DK5	Naturwissenschaft	510	392	30.1 %
DK6	Medizin, Betriebswirtschaft	3'782	4'120	−8.2 %
DK7	Kunst, Architektur	1'742	1'714	1.6 %
DK796-799	Sport	1'176	1'160	1.4 %
DK8	Sprach- und Literaturwissenschaft	527	530	−0.6 %
DK91	Geografie, Reiseführer	4'190	3'913	7.1 %
DK929	Biografien	564	511	10.4 %
DK90, DK93-99	Geschichte	535	379	41.2 %
Diverse ohne DK	EasyReader etc.	57	52	9.6 %
Liechtensteinensia		532	502	6.0 %
Total Buchausleihen aus dem Freihandbereich		79'914	81'339	−2.1 %

233'917 katalogisierte Medien im Bestand

Bei der Katalogisierung werden Medien in den Bibliothekskatalog eingetragen und sind anschliessend über den OPAC-Katalog (Online Public Access Catalogue) auffindbar. Der katalogisierte Medienbestand der Landesbibliothek umfasst Ende 2025 insgesamt 233'917 Exemplare. Der grösste Anteil entfällt auf Bücher, gefolgt von Zeitschriften und Hörbüchern. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gesamtbestand der katalogisierten Medien um 5'619 Exemplare bzw. 2.5

Prozent gestiegen. Im Vorjahr lag die Steigerungsrate bei 2.1 Prozent. Im Berichtsjahr wurde bei den Filmen und Zeitschriftenheften eine Katalogbereinigung durchgeführt, bei der die Nischenprodukte ohne relevante Nachfrage aus dem Sortiment genommen wurden. Der Vorjahresvergleich in der Kategorie «Andere» ist aufgrund einer neuen Bemessungsgrundlage für Archivdossiers, Flugschriften, Medienpakete, Mikroformen und Online-Dokumente nicht aussagekräftig.

Katalogisierter Medienbestand 2025

	2025	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Bücher	193'754	191'865	1'889	1.0 %
Filme	4'348	4'937	-589	-11.9 %
Digitales	983	831	152	18.3 %
Hörbücher	9'516	9'248	268	2.9 %
Bilder	1'800	1'753	47	2.7 %
Landkarten	1'357	1'336	21	1.6 %
Zeitschriften	17'704	17'573	131	0.7 %
Andere	4'455	755	3'700	590.1 %
Gesamttotal	233'917	228'298	5'619	2.5 %

Zuwachs von Medien vor allem dank Ankäufen

Der grösste Teil des Medienzuwachses wird durch den Ankauf von Medien erzielt. Dementsprechend sind die Ausgaben für Medienanschaffungen der grösste Posten im Sachaufwand der Landesbibliothek. Wichtig für den Zuwachs sind auch die gesetzlichen Freixemplare und Geschenke.

In diesen Zahlen nicht enthalten sind Medien, die im Bibliothekskatalog nicht einzeln erfasst sind (zusätzliche Depotexemplare, Zeitschriftenhefte und Jahrbücher im Bereich der liechtensteinischen Pu-

blikationen). Ein Teil der erworbenen Medien wird erst im Folgejahr katalogisiert. Die Erhöhung der Medienzugänge ist vor allem auf die Bücher und Zeitschriftenhefte zurückzuführen. Der Zuwachs an liechtensteinischen Publikationen ist mit 2'079 Medien deutlich höher als im Vorjahr mit 940 Medien. Der Bereich Geschenk/Andere fällt durch eine markante Zunahme auf. Dabei handelt es sich in erster Linie um Archivdossiers aus Vor- oder Nachlässen (Rainer Nägele, Anna Hilbe und Jens Dittmar) aus dem Literaturarchiv.

Zuwachs an Medien 2025

	Kauf	Ge-schenk	Tausch	Frei-exem.	Unbe-kannt	Total	Vorjahr
Bücher	4'512	1'041	9	365	106	6'043	3'666
Filme	366	10	—	2	—	378	351
Digitales	166	1	—	—	1	167	92
Hörbücher	730	6	—	22	15	773	782
Bilder	28	11	—	—	4	43	68
Landkarten	4	8	—	4	5	16	25
Zeitschriften	871	24	2	26	385	1'308	44
Andere	25	489	—	1	3	519	1
Gesamttotal	6'702	1'581	11	416	571	9'281	5'028
Davon Liechtensteinensia	302	940	—	416	421	2'079	940

BENUTZUNG UND BETRIEB

Neuerlicher Rekord in der Benutzung

Die Besucherzahlen sind im Jahr 2025 erneut angestiegen und übertrafen den Vorjahreswert um 2,4 Prozent. Damit konnte ein All-Zeit-Hoch erreicht werden. Die Zahlen basieren auf der Auswertung des automatischen Besucherzählers im Eingangsbereich. Um die Personaldurchgänge herauszurechnen, werden die erfassten Durchgänge um 10 Prozent reduziert.

Besucherinnen und Besucher 2025

	2025	Vorjahr	Änd. abs.	Änd. in %
Januar	4'887	4'132	755	18,3 %
Februar	4'163	4'391	-228	-5,2 %
März	4'140	4'388	-248	-5,7 %
April	4'270	4'514	-244	-5,4 %
Mai	4'345	3'869	476	12,3 %
Juni	3'937	4'347	-410	-9,4 %
Juli	5'125	4'337	788	18,2 %
August	4'082	3'942	140	3,5 %
September	4'208	4'018	190	4,7 %
Oktober	4'613	4'719	-106	-2,2 %
November	4'307	4'223	84	2,0 %
Dezember	4'206	4'153	54	1,3 %
Gesamt- total	52'283	51'033	1'250	2,4 %

Neu eingeschriebene Benutzer und Benutzerinnen

Die Zahl der Neuanmeldungen hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Im Jahr 2025 haben sich insgesamt 625 Personen neu als Benutzerinnen und Benutzer der Landesbibliothek eingeschrieben (mit Bibliotheksausweis). Im Vorjahr waren es 638 Personen. Damit ist die Zahl der Neueinschreibungen gegenüber dem Jahr um 2,0 Prozent zurückgegangen. Im Zehnjahresvergleich liegen diese Zahlen immer noch über dem früheren Jahresdurchschnitt von rund 600 Personen.

Selbstausleihe und Katalognutzung

Die Benutzerinnen und Benutzer nutzen nach Möglichkeit die Selbstverbuchungsstation für die Ausleihe von Medien. Der Anteil der Ausleihen über die Selbstausleihstation lag im Jahr 2025 bei 76,8 Prozent (Vorjahr 73,9 Prozent) und hat deutlich zugenommen. Mit der Einführung von NetBiblio

konnte die Landesbibliothek die Benutzerfreundlichkeit des Online-Katalogs erheblich verbessern, neben einer übersichtlichen Coveranzeige verfügt der neue WebOPAC auch über eine praktische Mobile-Ansicht, welche für die Verwendung via Tablet oder Smartphone eine grundlegende Verbesserung darstellt. Gesamthaft wurden im Jahr 2025 total 677'497 unterschiedliche Katalogabfragen gestellt, wovon 31 Prozent via Smartphone oder Tablet getätigt wurden.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Veranstaltungen

Bei den 58 Veranstaltungen mit 1'285 Teilnehmenden handelte es sich um 21 Kinderveranstaltungen, 11 Eltern-Kind-Veranstaltungen, 3 Jugendveranstaltungen, 13 Literaturveranstaltungen inkl. Shared Reading und 10 weitere Veranstaltungen. Die Landesbibliothek bietet vier regelmässige Veranstaltungsreihen an: «Buchstart» für Eltern mit Kleinkindern, Eliots Vorlesestunde für Kinder, das gemeinsame Lesen «Shared Reading» für Erwachsene sowie Autorinnen- und Autoren-Lesungen. Alle Veranstaltungsreihen finden in der Regel einmal im Monat statt. Wegen der Abstimmung am 18. Mai 2025 wurden zwei Veranstaltungen bei der Post Vaduz durchgeführt, dabei kamen die Solidaritätslesung der Literaturschaffenden des Landes in Zusammenarbeit mit der BuchBAR und der Infoanlass «Kaffee und Kuchen» sehr gut an.

Unter den lesenden Autorinnen und Autoren hatten Anna Ospelt, Anna Kove und Manfred Kieber einen Auftritt in den Räumlichkeiten der Landesbibliothek. Anlässlich der ORF-Lange Nacht der Museen öffnete die Landesbibliothek bis Mitternacht ihre Türen und präsentierte einige ihrer wertvollsten Schätze aus dem Bereich der Nationalbibliothek. Das Abendprogramm umfasste Führungen, Lesungen, die Kunstbuchpräsentation mit Brigitte Hasler, Livemusik mit «JazzTime» und ermöglichte Buchausleihen dank eines Schaltermittels bis 24.00 Uhr. Im Rahmen des 3. Liechtensteiner Vorlesetages wurde das Programm von der ehemaligen Skirennfahrerin Tina Weirather bestritten, die ihr Lieblingsbuch «Grüffelo» präsentierte. Weiters wurden zwei Buchbindekurse, eine Ausstellungsführung (FL-Sprichwörter-Buch), das BiblioWeekend sowie spezielle Kinderanlässe organisiert. Auch ein Jugendprogramm im Rahmen des «aha-Ferienstap» wurde durchgeführt und zum Jahresende fand ein geselliges Beisammensein mit «Kaffee und Kuchen» bei weihnachtlicher Musik in der Cafeteria statt. Zudem durfte die Bibliothek die Tipitaka-Sammlung (80 Bände eines bedeutenden kulturellen Werkes) von der thailändischen Botschaft bei einer gut besuchten öffentlichen Veranstaltung als Geschenk für das Land annehmen und in den Bestand aufnehmen.



Vorlesetag mit Tina Weirather mit 40 Kindern in der Landesbibliothek.

Themenfenster: Lesestoff für den Zeitgeist

Alle zwei Wochen präsentiert die Landesbibliothek im Jahresverlauf eine kleine thematische Ausstellung mit Büchern zu aktuellen und gesellschaftlich relevanten Themen. Es stehen dabei Rückblicke auf Buchmessen, Autoren-Highlights und Liechtenstein-Themen im Mittelpunkt. Die ausgewählten Titel und Medien werden auf zwei Stellwänden in Ebene 1 beim Empfang ansprechend präsentiert und laden Besucherinnen und Besucher zum Stöbern und Entdecken ein. Ergänzend dazu sind die wöchentlichen Buchempfehlungen der Mitarbeitenden gut sichtbar im Bereich der Treppe platziert. Die Landesbibliothek fällt auch dezentral mit Bücherschränken auf. Sie betreut die Bücherschränke beim Postplatz Vaduz sowie beim Freibad Mühleholz und sorgt dort regelmässig für Nachschub. Zudem kümmert sie sich während des «Summerträfts» um das offene Bücherregal beim Rathaus Vaduz.

Führungen

Im Jahr 2025 konnten 21 Führungen durchgeführt werden. Die Tendenz ist rückläufig. Insgesamt wurden 202 Personen durch die Landesbibliothek geführt: 69 Kinder, 55 Jugendliche und 78 Erwachsene. Diese Führungen trugen dazu bei, das Interesse an der Landesbibliothek und ihren Angeboten weiter zu stärken. Auch im kommenden Jahr sollen die Führungsangebote fortgeführt und weiter ausgebaut werden, um noch mehr Menschen für die Bibliothek zu begeistern.

Marketingkonzept

Das aktuelle Marketingkonzept gilt bis 2028. Gleichzeitig besteht weiterhin grosses Potenzial, die Öffentlichkeit gezielter auf den Mehrwert der Landesbibliothek aufmerksam zu machen, um ihre vielfältigen Angebote intensiver zu nutzen. Eine Überarbeitung des Marketing- und Kommunikationskonzepts im Hinblick auf die «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» bietet dabei eine wertvolle Chance und ist Teil der neuen Strategie. Die Arbeiten an der neuen Marke (Rebranding, neuer Claim und moderne Online-Präsenz) werden jedoch derzeit nicht fortgesetzt, da zuerst Klarheit beim Umbauprojekt bestehen muss.

Öffentlichkeitsarbeit

Die wichtigsten elektronischen Kommunikationskanäle der Landesbibliothek sind die Webseiten www.landesbibliothek.li und eLiechtensteinensia.li, der monatlich erscheinende Newsletter und die sozialen Medien mit regelmässigen Beiträgen auf Facebook und Instagram. Der Newsletter enthält aktuelle Informationen zum Bibliotheksbetrieb, zu Veranstaltungen, Medientipps und Fundstücken aus Liechtenstein. Auf Facebook und Instagram werden Posts zu kommenden Veranstaltungen, Veranstaltungsrückblicke, Einblicke in die Landesbibliothek, Aktionen der Mitarbeitenden und Medientipps veröffentlicht. Die Anzahl der Besuchenden auf den Websites liegt Ende Dezember bei 191'579 (Vorjahr: 150'773). Der Newsletter ist von 393 Personen abonniert. Der Insta-Account hat Ende Jahr 1'503 Follower und der Facebook-Account 1'043 Follower. Der Socialmedia-Post zur Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiterin Christine Miescher hatte am meisten Resonanz. Veranstaltungsplakate, Flyer, Lesezeichen, Papiertaschen und Bibliothekskalender sind weitere wichtige Werbemittel und werden meist grafisch hausintern produziert. Beiträge von internationaler Relevanz werden im CENL-Newsletter auf Englisch publiziert und stehen damit einem internationalen Fachpublikum zur Verfügung.

Klassische Medienarbeit

Im Laufe des Jahres 2025 wurden 69 Medienmitteilungen und Forenbeiträge rund ums Thema

Landesbibliothek in den Liechtensteiner Medien publiziert. Ein besonderer Stellenwert kommt den Veranstaltungskalendern der regionalen Medien zu, da sie einen zentralen Überblick über bevorstehende Veranstaltungen bieten. Ein grosser Teil der Kommunikationsaktivitäten konzentrierte sich auf die Phase bis zur Abstimmung über die neue Landesbibliothek am 18. Mai 2025 in Vaduz. In diesem Zusammenhang wurde breit informiert, um die Bevölkerung frühzeitig für das Projekt, den Standort sowie den gesellschaftlichen und kulturellen Mehrwert der neuen Landesbibliothek zu sensibilisieren. Neben der medialen Berichterstattung wurden auch eigene Werbematerialien und Informationsflyer gestaltet, die im öffentlichen Raum in Vaduz, bei Veranstaltungen sowie über verschiedene Institutionen verteilt wurden. Die publizierten Inhalte wurden konsequent zweitverwertet über Homepage und unsere Social-Media-Kanäle, um eine möglichst breite und nachhaltige Reichweite zu erzielen. Auch andere Medien wie die LieZeit, 1FLTV, Liechtensteiner Landespiegel und Radio Liechtenstein begleiteten die Themen der Landesbibliothek regelmässig mit Print-, Radio-, Web- und Onlinebeiträgen. Das knappe Werbe- und PR-Budget lässt insgesamt keine grossen Sprünge zu. Im Rahmen des jeden Samstag erscheinenden Vaterland-Buchtipps wird jeweils eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter mit Foto vorgestellt. So kommen über das Jahr verteilt alle Mitarbeitenden rund viermal zum Zug, was die Sichtbarkeit der Landesbibliothek in der Öffentlichkeit stärkt.



Musikalische Unterhaltung durch das Quartetts «JazzTime» an der ORF-Langen Nacht der Museen

Bibliotheksinformatik

Erweiterungen in NetBiblio

Im Mai feierte NetBiblio sein einjähriges Jubiläum als Bibliothekssoftware im Liechtensteinischen Bibliotheksverbund. Das stabil laufende System wurde 2025 durch mehrere Erweiterungen verbessert. So konnte im Frühjahr ein Tool zur korrekten Zitation von Medien und Büchern integriert werden. Im November wurden zudem erstmals

automatische Lesevorschläge für Nutzerinnen und Nutzer aktiviert. Dieses NetBiblio-Modul generiert individuelle Buchempfehlungen auf Basis der persönlichen Ausleihen, der Ausleihgewohnheiten gleichaltriger Personen sowie der thematischen Ausrichtung der Titel. Hierfür wertet das System Schlagwörter aus Katalognotizen aus und ordnet die Lesenden verschiedenen Altersgruppen zu, um möglichst treffende Empfehlungen zu erstellen. Je nach Altersgruppe werden Ausleihen unterschiedlich weit zurück berücksichtigt. Titel, die bereits bekannt oder zuvor vorgeschlagen wurden, filtert das System automatisch aus. Alle Empfehlungen werden im Benutzerkonto angezeigt und können im Online-Katalog eingesehen werden.

Neue OPAC-Station

Im Herbst 2024 fiel die bisherige OPAC-Station der Landesbibliothek auf Ebene 2 aus. Als kurzfristige und kostenfreie Übergangslösung wurde ein ähnliches System aus einem ausgemusterten Public-PC eingerichtet. Diese Zwischenlösung ermöglichte eine sorgfältige Evaluation eines modernen Nachfolgesystems. Nach Rücksprache mit der Benutzung und der Bibliotheksleitung wurde entschieden, auf Ebene 2 (bei der Treppe) ein Touch-System für die Nutzerinnen und Nutzer einzurichten. Das Gerät konnte im Herbst 2025 bestellt werden. Mit dem neuen Touch-System steht den Besuchenden nun ein schneller, gut sichtbarer Zugang zum Bibliothekskatalog zur Verfügung. Der zuvor belegte Platz kann zudem künftig durch eine Sofaecke sinnvoll ergänzt werden.

Neue Webseite: Technisches Vorprojekt

Im letzten Quartal wurde in Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Webdienstleister ein umfassendes Vorprojekt für die technische Grundlage der neuen Webseite der Liechtensteinischen Landesbibliothek erarbeitet. Dieses Vorprojekt definiert die zentralen Anforderungen an Systemarchitektur, Schnittstellen, Datenstrukturen sowie an Sicherheits- und Betriebsstandards, die für ein modernes und zukunftsfähiges Webangebot erforderlich sind.

Auf dieser Basis können nun konkrete Kriterien und erste Umsetzungsschritte für das kommende Jahr festgelegt werden. Ziel ist eine technisch stabile, benutzerfreundliche und vollständig barrierefreie Webseite, welche die digitalen Angebote der Landesbibliothek klar strukturiert bündelt. Der Online-Katalog, die eMedien-Plattform und eLiechtensteinia sollen künftig zentral miteinander verknüpft und für die Nutzenden übersichtlich zugänglich sein. Ergänzend berücksichtigt die Planung weitere Anforderungen wie ein modernes responsives Design, leistungsfähige Suchfunktionen und eine vereinfachte redaktionelle Verwaltung. Mit der neuen Website ist auch ein neuer Markenauftritt geplant.

Goobi-Software als Basis von eLiechtensteinia.li

Im Jahr 2025 wurde ein umfangreiches Update der Goobi-Umgebung durchgeführt: Die Server wurden auf neue Versionen migriert, darunter Tomcat 10 und Java 21. Parallel dazu waren zahlreiche KI-Bots auf eLiechtensteinia aktiv, was zeitweise zu technischen Einschränkungen führte. Dank kurzfristig installierter und hochwirksamer Schutzsoftware konnten diese Angriffe erfolgreich abgewehrt werden. In der Folge sank zwar die Zahl der Besuche, die Anzahl der aufgerufenen Seiten blieb jedoch weiterhin konstant. Weiter wurde an einer Lösung für die Datumssuche gearbeitet. Nach der Evaluation wurde das Vorgehen festgelegt und eine Testumgebung erstellt. Die vollständige Umsetzung der Lösung ist bis Frühjahr 2026 geplant.



Übergabe der 80-bändigen Tipitaka-Sammlung der thailändischen Botschaft als Geschenk an das Land Liechtenstein

Technische Infrastruktur

Im Jahr 2025 wurde die technische Infrastruktur der Landesbibliothek auf Windows 11 umgestellt. Zudem konnten die im Vorjahr ersetzten Bildschirme durch das Amt für Informatik gegen moderne, gebogene Arbeitsmonitore ausgetauscht werden. Die Umstellung erforderte insbesondere mit Blick auf die Kompatibilität bestehender Softwarelösungen eine angemessene Vorlaufzeit. Dank dieser Modernisierung konnte Ende des Jahres auch Microsoft 365, analog zur gesamten Landesverwaltung, erfolgreich eingeführt werden. Die neuen Tools ermöglichen effizientere und klarer strukturierte Arbeitsprozesse. Das noch aus der gemeinsamen technischen Infrastruktur mit der Universität Liechtenstein stammende Netzwerk, über das bisher das öffentliche Netz der Landesbibliothek betrieben wurde, wurde im Herbst 2025 vollständig in ein vom Amt für Informatik (AI) betriebenes Netzwerk integriert. Im Verlauf des Jahres fielen zudem zahlreiche Supportanfragen an, die von der Bibliotheks-informatik in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik erfolgreich bearbeitet werden konnten.

NATIONAL- BIBLIOTHEK

Sammeln, Bewahren und Vermitteln

Der Bereich Nationalbibliothek hat den Auftrag, liechtensteinisches Schrifttum systematisch zu erfassen, zu archivieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die inländischen Medieninhaber sind gesetzlich verpflichtet, der Landesbibliothek zur Erfüllung ihrer Aufgabe als Nationalbibliothek zwei Freixemplare neuer Medienerzeugnisse abzugeben. Als Medieninhaber gilt jede Person, welche die redaktionelle Verantwortung für ein Medium trägt. In der Praxis betrifft es insbesondere liechtensteinische Verlage, Autorinnen und Autoren mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft oder mit Wohnsitz in Liechtenstein, aber auch Vereine, Unternehmen und staatliche Institutionen. Für elektronische Medienerzeugnisse gilt die Abgabepflicht ebenfalls. Der Bereich Nationalbibliothek wird innerhalb der Organisation der Landesbibliothek von einer einzigen Person betreut.

Aufgrund ihrer jahrzehntelangen Sammeltätigkeit verfügt die Landesbibliothek über einen Bestand von rund 153'000 liechtensteinischen Publikationen.



Präsentation des ältesten Buchs der Landesbibliothek an der ORF-Langen Nacht der Museen

Dazu gehören Bücher, Kunstbücher, Zeitschriften, Musik-CDs, Videos/DVDs, Landkarten, Ansichtskarten, Plakate, Flugblätter und Grafiken. Ein Teil der Schätze aus dem Bibliotheksarchiv wurde am 3. Oktober 2025 im Rahmen der ORF-Lange Nacht der Museen präsentiert: Gezeigt wurden seltene Bücher, Karten und Drucke, darunter der älteste liechtensteinische Roman sowie bedeutende juristische und literarische Werke, unter anderem auch eine Inkunabel. Viel Beachtung wurde auch der letzten gedruckten FL-Autonomnummernfibel geschenkt.

eLiechtensteinensia

Seit 15 Jahren macht die Landesbibliothek auf ihrer Plattform eLiechtensteinensia.li digitalisierte Publikationen über Liechtenstein für alle zugänglich. Mittlerweile können rund 2'500 liechtensteinische Werke jederzeit online eingesehen werden. Die insgesamt 856'000 Einzelseiten reichen von Zeitungen und Büchern bis hin zu Grafiken und Zeitschriften. Alle Materialien stehen kostenlos zur Verfügung und lassen sich direkt auf der Plattform im Volltext durchsuchen.

Das grösste Projekt im Berichtsjahr war die Digitalisierung und Online-Stellung von über 500 Ausgaben der Zeitschrift «Geld und Börse» der Liechtensteinischen Landesbank. Für seine engagierte Mitarbeit danken wir unserem Praktikanten Maik Konrad ganz besonders. Ausserdem wurden alle Ausgaben der Wochenzeitung «Liechtensteiner Wochenspiegel» bzw. «Liechtensteiner Woche» aus den Jahren 1964 bis 1976 retrodigitalisiert. Sie werden im kommenden Jahr online für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Vermittlungsprojekt «Kinder der Berge»

Audiovisuelle Schätze von kulturhistorischer Bedeutung sind in Liechtenstein selten. Im Berichtsjahr konzentrierte sich die Landesbibliothek daher auf den Film «Kinder der Berge» (1958), basierend auf Paul Gallicos Novelle «Ludmila» (1954). Der Film zeigt das Liechtenstein der 1950er-Jahre auf authentische und lebendige Weise. In den letzten fünf Jahren wurde er vom Schweizer Fernsehen fachgerecht restauriert. 2026 wird der Film in Zusammenarbeit mit der Landesbibliothek erstmals in dieser überarbeiteten Fassung öffentlich präsentiert. Da bisher nur wenige Quellen über den Film existieren, vereinzelte Pressenotizen und Interviews mit Produzent Baron Eduard von Falz-Fein (1912–2018), veröffentlicht die Landesbibliothek im Rahmen ihrer Vermittlungstätigkeit im Januar 2026 eine Broschüre. Sie beleuchtet Entstehung, Restaurierung und kulturhistorische Bedeutung des Films. Autoren sind Heinz Schweizer, Ronnie Vogt, Beat Vogt und Daniel Quaderer.

Nachlässe und Schenkungen

Besonders bereichert wurde der Bestand der Nationalbibliothek durch die folgenden Schenkungen und Nachlässe:

- › Zwei Kisten Liechtensteinensia aus der Privatbibliothek von Dr. Wilhelm Beck und lic. iur. Gertrud Beck, Triesenberg, darunter: Partei und Arbeitsprogramm der liechtensteinischen Volkspartei (Systemnr. 525404) und Kommissions-Bericht zum Personen- und Gesellschaftsrecht (Systemnr. 525483).
- › Sechs Kisten Liechtensteinensia erhielt die Lan-



Broschüre zum Film «Kinder der Berge»: Damit wird der Vermittlungsauftrag der Nationalbibliothek in beispielhafter Weise sichtbar gemacht.

desbibliothek von Jens Ellermann sel., Vaduz; darunter v. a. Ellermann-Verlagspublikationen.

- › Von Dr. Peter Geiger sel., Schaan, bekam die Landesbibliothek fünf Kisten und zwei Taschen Liechtensteinensia.
- › Rosmarie Lorenz, Gamprin, überbrachte Notenmaterial (4 Werke) vom Kirchenchor Barenden.
- › 16 Alben mit Ansichtskarten und 2 Kisten Liechtensteinensia übernahm die Landesbibliothek von Elmar Bürzle sel., Balzers.

Für diese und viele weitere wertvolle Schenkungen und Nachlässe sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Die Landesbibliothek freut sich stets über Angebote, kann jedoch nicht jede Buchspende annehmen. Die Entscheidung richtet sich nach mehreren Kriterien: insbesondere nach der inhaltlichen Relevanz für den Bibliotheksbestand, dem Zustand der Medien sowie den verfügbaren Kapazitäten für Bearbeitung und Lagerung.

Liechtensteinisches Literaturarchiv

Das Liechtensteinische Literaturarchiv ist eines der jüngsten Projekte der Landesbibliothek und verfolgt den Zweck, bedeutende literarische Bestände mit Bezug zu Liechtenstein langfristig zu sichern. Dazu gehören vor allem Unterlagen von liechtensteinischen Autorinnen und Autoren oder von Personen, die im Land literarisch tätig waren. Diese Materialien werden in Archivdossiers abgelegt und sind via den Bibliothekskatalog NetBiblio abrufbar.



Archivdossiers des Nachlasses von Rainer Nägele im Magazin Schaanwald.

Im Berichtsjahr konnte dank der wertvollen Mitarbeit von Tamara Marxer der Bestand Rainer Nägele (1943–2022) mit insgesamt 1'658 Archivdossiers abgeschlossen werden. Nägeles Werk war 2025 auch öffentlich präsent: Im Juli erschien nach 20 Jahren eine Neuauflage seines Buches «Fort/Da – Topobiografien» im Eupalinos Verlag. Das Werk gehört zu seinen persönlichsten Publikationen, in denen er sich ausführlich mit seiner Jugend in Triesen und Triesenberg auseinandersetzt. Erstmals liegt mit dieser Neuauflage auch eine englische Übersetzung vor. Herausgegeben wurde das Buch von Hansjörg Quaderer, Edith Anna Kunz und Jason Kavett. Zudem fand am 16. November 2025 im Literaturhaus eine Lesung von Ingo Ospelt aus «Fort/Da» statt.

Im September 2025 konnte das Literaturarchiv zudem durch eine Schenkung ihres Neffen Egon Hilbe den Nachlass der Triesenberger Mundartdichterin Anna Hilbe (1922–2018) übernehmen. Sie war die jüngste Tochter einer Bauernfamilie aus dem Weiler Frommenhaus in Triesenberg und betrieb mit ihren Brüdern viele Jahre eine eigene Landwirtschaft. Bereits früh begann sie, Gedichte zu schreiben, zunächst in Hochsprache, später im Triesenberger Dialekt. Ihre Werke thematisieren das bäuerliche Alltagsleben, den Glauben, die Familie und besondere Anlässe. Viele Ideen entstanden während der täglichen Arbeit, und sie erlangte rasch Bekanntheit in Gemeinde und Land. Gemeinsam mit anderen Mundartautoren wie Felix Marxer oder Edwin Nutt trat sie bei Veranstaltungen auf und sprach Gedichte für Kassetten und CDs ein. Der Nachlass liefert wertvolle Einblicke in den bäuerlichen All-

tag vergangener Jahrzehnte und stellt zugleich ein sprachliches, literarisches und kulturelles Zeugnis der Walsergemeinde Triesenberg dar.

Das Literaturarchiv wird derzeit nur mit einer 10-Prozentstelle betrieben. Angesichts seiner Bedeutung als Teil der Nationalbibliothek des Landes ist dies sehr knapp bemessen, um die Literatur- und Kulturerhaltung angemessen sicherzustellen.

Konferenz der Europäischen Nationalbibliotheken (CENL)

Liechtenstein ist seit 30 Jahren Mitglied der CENL. Ziel des Verbands ist die Förderung der Zusammenarbeit der europäischen Nationalbibliotheken sowie die Stärkung ihrer Rolle in Europa unter Berücksichtigung der Pflege des nationalen Kulturerbes und der Sicherstellung der Zugänglichkeit zu diesem Wissen. Die Bibliotheksleitung vertrat das Land beim Jahrestreffen der europäischen Nationalbibliotheken im Juni 2025 in Edinburgh. Die Konferenz bot einen guten Rahmen für Reflexion, internationale Vernetzung und strategischen Weitblick. Hauptthema war Künstliche Intelligenz. Die Integration von KI in Bibliotheken ist ein grundlegender Wandel, der Chancen als auch erhebliche Herausforderungen mit sich bringt. Es handelt sich dabei nicht nur um eine technische Umstellung, sondern um eine Veränderung der Arbeitsprozesse, der Rolle des Bibliothekspersonals und des Serviceangebots.

Spenden und Beiträge

Die Landesbibliothek durfte wertvolle Unterstützung von verschiedenen Institutionen entgegennehmen. Die elf liechtensteinischen Gemeinden leisteten Beiträge in der Höhe von CHF 9'800. Mit diesem Engagement würdigen die Gemeinden sowohl die vielfältigen Dienstleistungen, welche die Landesbibliothek für ihre Einwohnerinnen und Einwohner erbringt, als auch die fachliche und organisatorische Unterstützung der Gemeinde- und Schulbibliotheken. Über diese Anerkennung und Wertschätzung freuen wir uns sehr.

Die Liechtensteinische Landesbank beteiligte sich mit einem Beitrag von CHF 2'800 an den Erschliessungs- und Digitalisierungskosten der Publikation «Geld und Börse». Von der Stiftung Fürstlicher Kommerzienrat Guido Feger erhielt die Landesbibliothek eine Spende von CHF 12'000. Diese Mittel werden für den Ankauf bibliophiler und antiquarischer Werke sowie für die Aufnahme von Nachlässen in das Liechtensteinische Literaturarchiv verwendet. Dank der regelmässigen Spendentätigkeit der Guido Feger Stiftung ist es der Landesbibliothek möglich, auch grössere antiquarische Büchersammlungen zu erwerben.

PLANUNG DER NEUEN LANDESbibliothek

Am 4. Februar 2025 stellten die Bibliotheksverantwortlichen mit dem Ministerium für Infrastruktur und Justiz dem Gemeinderat Vaduz das Projekt «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» beim ehemaligen Post- und Verwaltungsgebäude samt Gesuch um eine Finanzbeteiligung der Gemeinde vor. Der Gemeinderat genehmigte noch am selben Tag den Beitrag von CHF 5.43 Mio. Gegen diesen Entscheid wurde das Referendum ergriffen. Nach einem spannenden Abstimmungskampf bestätigten am 18. Mai 2025 die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Beitrag für das wichtige Projekt im Zentrum von Vaduz mit einer klaren Zweidrittelmehrheit.

Parallel dazu konnten seit Dezember 2024 bedeutende Drittmittel von privaten Förderern für den Umbau des ehemaligen Post- und Verwaltungsgebäudes zur Bibliothek zugesichert werden: Die Hilti Family Foundation, die Gerda Techow Stiftung, die Maiores Stiftung, die Familie Sprenger-Frick, die Fundacao e Desenvolvimento Humanitario und die Guido Feger Stiftung stellten zusätzliche Fördermittel in Höhe von CHF 1.65 Mio. für das Umbauprojekt zur Verfügung. Den Förderern ist es ein zentrales Anliegen, mit ihren Schenkungen einen massgeblichen Beitrag zur erfolgreichen Realisierung des Umbauprojekts und zur Stärkung der Bibliothek zu leisten.

Im Vorfeld der Abstimmung zeigten zahlreiche Menschen ihre Solidarität mit der Bibliothek. Eine Unterstützergruppe bildete sich und organisierte gemeinsam mit der Landesbibliothek verschiedene Aktionen, um das öffentliche Bewusstsein für das Projekt weiter zu stärken. Ihnen allen gilt ein herzlicher Dank. Auch der von Stefan Sprenger und Bernadette Kubik-Risch organisierte Solidaritätsanlass der Liechtensteiner Literaturszene bei der ehemaligen Post am 3. Mai 2025 in Vaduz setzte ein starkes Zeichen für die «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek». Beim Infoanlass «Kaffee und Kuchen» am 23. April 2025 konnten viele Einwohnerinnen und Einwohner im Gespräch vor Ort beim Postgebäude vom Umbauprojekt überzeugt werden.

Nach den Landtagswahlen und der Vaduzer Volksabstimmung blieb zunächst unklar, wie die Regierung weiter vorgehen würde. Im Infrastrukturbericht der Landtagssitzung vom 7. November 2025 wurden erneut Fragen zum Umbau des ehemaligen Post- und Verwaltungsgebäudes aufgeworfen, insbesondere zur Annahme und Nutzung der Schenkungen. Benötigt es dafür einen Landtagsbeschluss, genügt eine formelle Kenntnisnahme oder kann das Verfahren ohne parlamentarische Beteiligung erfolgen? Der Ball liegt aktuell beim Ministerium für Infrastruktur und Bildung. Voraussichtlich wird nochmals der Landtag zu Rate gezogen. Trotz Herausforderungen bleibt die Zuversicht, dass die Umsetzung der «Neuen Liechtensteinischen Landesbibliothek» durch gemeinsame Anstrengungen langfristig gesichert werden kann. Es ist das richtige Projekt, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit.



Als Zentrum für das lebenslange Lernen wird die «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek» mit einem Bibliotheks-Café, Veranstaltungsraum und begrünten Aussenbereichen zu einem lebendigen Treffpunkt von Vaduz werden.



Liechtensteinischer Bibliotheksverbund

Die Landesbibliothek leitet den Verbund der liechtensteinischen Bibliotheken, die gemeinsam das Bibliothekssystem NetBiblio nutzen. Sie sorgt für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Partnern, gibt Hinweise zur Katalogisierung, tauscht sich in Sitzungen mit den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren aus und übernimmt Schulungen und weitere Serviceaufgaben. Im Jahr 2025 fanden zwei Treffen mit den Gemeinde- und Schulbibliotheken statt. Im Zentrum der Besprechungen standen die Aktivitäten in den einzelnen Bibliotheken, der Liechtensteinische Vorlesetag, Fragen der Katalogisierung, der Versand von Mahnungen, der Postversand von Medien innerhalb Liechtensteins, Bibliotheksausweise für Schülerinnen und Schüler, das Angebot von Führungen und Schulungen für Schulklassen in der Landesbibliothek sowie die Erfahrungen einer Klartextsystematik im Sachbuchbereich.

Im Online-Katalog können die Medien von 18 liechtensteinischen Bibliotheken recherchiert werden. Folgende Bibliotheken gehören dem Verbund an: Liechtensteinische Landesbibliothek, Liechtenstein-Institut, Bibliothek des Schulzentrums Mühleholz Vaduz, Schul- und Gemeindebibliothek Balzers, Bibliothek des Schulzentrums Eschen, Schul- und Gemeindebibliothek Mauren, Schulbibliothek Ruggell und Gemeindebibliothek Schellenberg.

«Im Online-Katalog können die Medien von 18 liechtensteinischen Bibliotheken recherchiert werden.»

Zudem haben folgende Organisationen und Amtsstellen als assoziierte Mitglieder ihre Medien in NetBiblio verzeichnet: Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, Walsermuseum Triesenberg, Kunstmuseum Liechtenstein, Liechtensteinisches Landgericht, Liechtensteinisches Landesmuseum, Regierungsbibliothek, Amt für Kultur (Amtsbibliothek, Archäologie) sowie Amt für Umwelt (Naturkundliche Sammlung). Die Katalogisierung erfolgt dabei in der Regel durch Mitarbeitende der Landesbibliothek oder durch externe Fachpersonen.

Private Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL)

Die UFL und die Landesbibliothek haben eine wichtige Kooperationsvereinbarung geschlossen, die für die Universität von existenzieller Bedeutung ist. Sie

eröffnet Studierenden und Lehrkräften der UFL den Zugang zu den umfangreichen Medienbeständen der Landesbibliothek und ermöglicht die Nutzung des interbibliothekarischen Leihverkehrs (Fernleihe). Die UFL übernimmt die Kosten für Ausweise, Einschreibung und Fernleihe, während Gebühren für Mahnungen oder verlorene Medien von den Nutzenden selbst getragen werden müssen.

BuchBAR

Die Landesbibliothek ist einer von vier Trägern der BuchBAR. Im Jahr 2025 bot die BuchBAR fünf kulturelle Veranstaltungen mit vielfältigem Programm: An den Lesungen mit Anna Kove, Anna Ospelt, Susanna Schwager und Patricia Büchel wurden literarische Höhepunkte präsentiert. Kinder genossen Bilderbuch- und Vorlesegeschichten bei der Grosabünt in Gamprin. Der Solidaritätsanlass am 3. Mai 2025 bei der ehemaligen Post in Vaduz setzte ein schönes Zeichen für die «Neue Liechtensteinische Landesbibliothek». Zur Unterstützung des lang gehegten Traums einer modernen Bibliothek lasen unter anderem Anna Ospelt, Doris Büchel, Jens Dittmar, Evi Kliemand, Manfred Naescher, Mathias Ospelt, Nancy Barouk-Hasler, Sabine Bockmühl, Markus Meier, Stefan Sprenger und Veronika Marxer. Gedanken zur Entstehung und aktuellen Situation der Bibliothek teilten Stefan Sprenger (Co-Organisator), Pascal Seger und Gäste am Open-Mic. Iris Ott erzählte Bilderbuchgeschichten von Eliane Schädler und Luigi Olivadoti, musikalisch begleitet wurde der Anlass von Markus Gsell.

Assitej Liechtenstein

Der Verein «Assitej Liechtenstein» setzt sich für die Entwicklung, Erhaltung und Förderung von Theater, Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche in Liechtenstein ein. Die Landesbibliothek ist eine von rund 50 Institutionen, die den Verein tatkräftig unterstützt. Ein wichtiges Projekt ist dabei der «Liechtensteinische Vorlesetag», der regelmässig im Mai stattfindet und sehr gut besucht ist.

Bibliosuisse

Die Landesbibliothek ist Mitglied von Bibliosuisse, der Dachorganisation aller Institutionen der Informations- und Dokumentationsbranche in der Schweiz und in Liechtenstein. Bibliosuisse vertritt die Branche und fördert den Berufsstand. Die Aktivitäten sind vielfältig: Sie setzt sich für die Sicherung und Stärkung der Berufsbildung ein, koordiniert die Entwicklung notwendiger Normen, Standards und Instrumente und vertritt die Grundwerte des Berufsstands.



Beim Postgebäude fanden zwei Veranstaltungen statt. Dabei konnten sich Interessierte ein Bild davon machen, welche Veranstaltungsformate künftig im Aussenbereich realisiert werden können.

Konferenz der Kantonsbibliotheken

Die Konferenz fördert die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen den Kantonsbibliotheken der Schweiz untereinander und im Speziellen mit der Liechtensteinischen Landesbibliothek. Sie erhebt, sammelt und publiziert bibliothekarische Statistiken, um Entwicklungen sichtbar zu machen und die Planung zu verbessern. Liechtenstein ist seit mehreren Jahren Mitglied des Verbands.

CORPORATE GOVERNANCE

Eignerstrategie

Gemäss dem Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen (ÖUSG) legt die Regierung nach Rücksprache mit der strategischen Führungsebene für jedes öffentliche Unternehmen eine Eigner- bzw. Beteiligungsstrategie fest. Die aktuelle Eignerstrategie für die Liechtensteinische Landesbibliothek als öffentlich-rechtliche Stiftung wurde mit Regierungsbeschluss vom 30. Januar 2024 verabschiedet. Ein Grossteil der Mittel stammt aus öffentlichen Geldern. Risiken ergeben sich aus der Unsicherheit über den Bezug eines neuen Gebäudes. Verzögerungen oder Änderungen können die Investitionen und die zukünftige Betriebsplanung wesentlich beeinflussen. Darüber hinaus stellt die fortschreitende Digitalisierung einen weiteren Risikofaktor dar. Technologische Entwicklungen erfordern kontinuierliche Investitionen in die Infrastruktur, die IT-Sicherheit, den Datenschutz und die Kompetenzen der Mitarbeitenden. Werden diese Entwicklungen nicht rechtzeitig berücksichtigt oder umgesetzt, können Effizienz, Wettbewerbsfähigkeit und die Qualität der Leistungen beeinträchtigt werden.

Erklärung zur Corporate Governance

Stiftungsrat und Bibliotheksleitung der Liechtensteinischen Landesbibliothek erklären gemeinsam, dass den Bestimmungen der «Empfehlungen zur Führung und Kontrolle öffentlicher Unternehmen in Liechtenstein» in der Fassung vom Juli 2012 entsprochen wird. Im Berichtsjahr konnten die Zielsetzungen der Eignerstrategie insbesondere in folgenden Bereichen erfolgreich umgesetzt werden:

Rolle als Nationalbibliothek

Der Bibliotheksbestand wurde um 2'079 Publikationen aus Liechtenstein erweitert. Digital ging es ebenfalls voran: Die Webplattform eLiechtensteinensia wuchs um 562 Publikationen mit insgesamt 18'929 Seiten. Im Liechtensteinischen Literaturarchiv konnten 493 Archivdossiers erschlossen werden.

Förderung der Lesekultur

Im Berichtsjahr liess die Landesbibliothek insgesamt 86'752 gedruckte Bücher und 67'873 E-Books aus. Der Förderung der Lesekultur dienen auch die Führungen und die Lesungen, welche die Landesbibliothek durchführt. Neben vielen Lese- und Weiterbildungsprogrammen fördern vier regelmässige Veranstaltungsreihen die Lesekultur und die Auseinandersetzung mit Literatur: Die Veranstaltungsreihe «Buchstart» für Eltern mit Kleinkindern, «Eliots Vorlesestunde» für Kinder, «Shared Reading» für Erwachsene und unsere Lesungen mit Autorinnen und Autoren aus Liechtenstein und der Region.

Festigung und Steigerung der Nutzungszahlen

Die Zahl der Medienausleihen erhöhte sich um 2.0 Prozent, die Anzahl der Besucherinnen und Besucher nahm um 2.4 Prozent zu. Nur die Anzahl neuer Bibliotheksausweise (neue Nutzer) ging im Vergleich zum Vorjahr um 2.0 Prozent auf 640 Neukunden zurück. Die öffentlichen Studien- und Lernplätze wurden von 3'233 Personen genutzt.

Rolle als Arbeitgeberin

Die Attraktivität der Landesbibliothek als Arbeitgeberin fusst auf einer Reihe von Faktoren, darunter die eigenständige Wahrnehmung von Aufgaben, flexible Arbeitszeiten, die Option der Teilzeitbeschäftigung, einen modernen Arbeitsplatz, eine faire Entlohnung sowie gute Weiterbildungsmöglichkeiten. Unser Schlüssel zu erfolgreicher Mitarbeitendenbindung sind die drei Säulen der Zufriedenheit bei der Arbeit: Wertschätzung, Motivation und Vertrauen.

Nachhaltigkeit

Bibliotheken leisten auf ökologischer wie auch auf gesellschaftlicher Ebene einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und tragen damit zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Die Liechtensteinische Landesbibliothek arbeitet nachhaltig, in-

dem sie Ressourcen teilt statt vervielfältigt: Bücher, Medien und Wissen werden gemeinschaftlich genutzt, wodurch Papierverbrauch, Energieeinsatz und CO₂-Emissionen reduziert werden. Zudem setzt die Institution das Mobilitätsmanagement der Liechtensteinischen Landesverwaltung um. Die Landesbibliothek hat es sich zum Ziel gesetzt, Bildung zu fördern, Recycling zu unterstützen und den langfristigen Zugang zu Informationen sicherzustellen. Im Kontext der 17 Sustainable Development Goals (SDG) richtet die Landesbibliothek ihre strategische Ausrichtung konsequent an SDG 4 – Hochwertige Bildung – aus. Sie versteht sich dabei als eine zentrale Bildungs- und Informationsinstitution für Liechtenstein. Darüber hinaus leistet sie mit ihren Programmen und Kooperationen einen wichtigen Beitrag zu den SDGs 1 (Keine Armut), 5 (Geschlechtergleichheit), 8 (Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum), 9 (Industrie, Innovation und Infrastruktur), 10 (Weniger Ungleichheiten), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) sowie 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen). Die Landesbibliothek fördert die soziale Wohlfahrt, indem sie niederschweligen Zugang zu Bildung, Information und Begegnung für alle Bevölkerungsgruppen bietet.



Manfred Kieber liest in der Landesbibliothek aus seinem Roman «MordsGlück».

TABELLENANHANG UND JAHRESRECHNUNG

Verteilung der Mittel für Medienanschaffungen

	2025	2024
Gebundene Mittel total	47'483	56'012
Zeitschriften, Lieferungs- und Fortsetzungswerke, Serien, Werkausgaben	22'467	26'340
CD-ROM-Werke (in Fortsetzung)	1'985	8'772
E-Medien (Dibios, Overdrive, filmfreund) und Genios	23'031	20'900
Freie Mittel total	153'708	121'984
Bücher	108'714	90'436
Videos (Audiovisuelle Medien)	8'345	5'633
Konsolenspiele (CD-ROM-Werke, einmalig)	8'499	5'013
Hörbücher (CDs)	7'778	17'916
Sonderanschaffungen (Antiquarisches, Bibliophiles, grössere Werke)	20'372	2'975
Total Anschaffungen in CHF	201'191	177'996

Zwischen diesem Total der Medienanschaffungen gemäss Bibliothekssystem und dem Total gemäss Buchhaltung können sich aufgrund von Währungsdifferenzen, Rückerstattungen, Gutschriften etc. Abweichungen ergeben.

Gemeindebeiträge

	2025	2024	2023	2022
Balzers	1'200	1'200	1'200	1'200
Triesen	1'000	1'000	1'000	1'000
Triesenberg	500	500	500	500
Vaduz	2'500	2'500	2'500	2'500
Schaan	1'000	1'000	1'000	1'000
Planken	300	300	300	300
Eschen	800	800	800	800
Mauren	1'000	1'000	1'000	1'000
Gamprin	500	500	500	500
Schellenberg	500	500	500	500
Ruggell	500	500	500	500
Gemeindebeiträge in CHF	9'800	9'800	9'800	9'800

Werkstattarbeiten

	2025	2024	2023	2022
Einfache Bucheinbände (Klebebindung, Blockheftung)	11	57	70	46
Reparierte Bücher	202	201	260	192
Einbinden mit Folie (inkl. Ausrüstung, etc.)	4'136	3'646	3'653	3'886
Ausrüstung, Prägung, Signierung ohne Einbinden	7'196	6'822	7'103	10'414
Versandte Paketeinheiten	108	123	65	76
Buchbindearbeiten ausser Haus	9	18	21	77

Entwicklung der Ausleihzahlen 2015–2025

Jahr	Physische Ausleihen	Ausleihen E-Medien	Gesamte Ausleihen	Verlängerungen	Fernleihe (nehmend)	Fernleihe (gebend)	Ausleihtage
2015	117'991	18'813	136'804	42'008	189	40	289
2016	122'128	22'558	144'686	48'134	224	47	290
2017	119'727	30'262	149'989	47'885	167	25	290
2018	125'485	38'152	163'637	52'467	87	37	288
2019	131'653	44'827	176'480	57'504	146	35	290
2020	116'432	50'737	167'169	49'659	102	18	239
2021	126'051	52'170	178'221	60'662	90	5	291
2022	118'004	53'056	171'060	62'763	110	5	292
2023	120'161	57'277	177'438	78'313	116	6	289
2024	122'561	63'734	186'295	58'218	182	62	286
2025	122'140	67'873	190'013	57'804	186	43	291

Entwicklung der Nutzerzahlen 2015–2025

Jahr	Neueinschreibungen	Besucher	Nutzer Lesesaal	Nutzer Arbeitsplätze
2015	667	44'150	1'028	–
2016	546	48'111	993	–
2017	691	49'568	795	740
2018	696	49'068	495	738
2019	841	49'600	581	874
2020	513	39'339	672	574
2021	492	41'089	448	380
2022	626	44'248	669	666
2023	640	48'107	806	979
2024	638	51'033	1'064	1'235
2025	625	52'283	1'403	1'830

Jahresrechnung Liechtensteinische Landesbibliothek 2025

Selbstständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Bilanz (in CHF)

	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven	324'200	404'336
Liquide Mittel	319'112	401'504
Debitoren	5'087	2'829
Bücherbestand	1	1
Mobiliar	1	1
Passiven	324'200	404'336
Kreditor Amt für Finanzen	24'444	138'042
Kautionen	500	600
Zweckgebundene Spenden	58'013	66'394
Eigenkapital: Vortrag	199'300	250'000
Jahresergebnis	41'943	-50'700
	241'243	199'300

Erfolgsrechnung (in CHF)

	2025	Budget 2025	2024
Ertrag	2'048'474	2'022'000	2'019'302
Staatsbeitrag	1'955'000	1'955'000	1'918'000
Gemeindebeiträge	9'800	10'000	9'800
Spenden	12'000	12'000	12'000
Betriebserträge	57'684	45'000	79'502
Übrige Erträge	5'610	0	
Entnahme Spendenfonds	8'381	0	0
Aufwand	2'006'531	2'010'000	2'070'002
Gehälter und Sozialbeiträge	1'530'241	1'575'000	1'636'075
Stiftungsrat, Bibliothekskommission	42'975	25'000	35'556
Aus- und Weiterbildung	10'268	12'000	2'180
Sonstiger Personalaufwand	4'770	5'000	16'407
Anschaffungen von Medien	201'696	202'000	177'996
Buchbindearbeiten	8'842	10'000	4'733
Büchereimaterialien	13'222	9'000	10'328
Informatik Betrieb	63'579	61'000	64'923
Informatik Anschaffungen	596	6'000	897
Informatik Projekte	32'640	31'000	47'366
Projekte	11'949	10'000	4'078
Mobiliar, Anschaffungen, Einrichtungen	9'685	7'000	6'831
Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	39'561	25'000	26'085
Tagungen, Spesen	5'383	5'000	2'259
Mitgliedschaftsbeiträge	5'940	6'000	5'992
Büroaufwand, Druckkosten	23'749	20'000	20'109
Sonstiger Betriebsaufwand	1'433	1'000	651
Einlage Spendenfonds	0	0	6'905
Jahresergebnis	41'943	12'000	-50'700

Darstellung in gerundeten Franken gemäss Ziff. 1 des Anhangs zur Landesrechnung





Liechtensteinische Landesbibliothek

Selbstständige öffentlich-rechtliche Stiftung

Gerberweg 5
Postfach 385
LI- 9490 Vaduz

+423 236 63 63
info@landesbibliothek.li
www.landesbibliothek.li

Vom Stiftungsrat beschlossen am 24. Februar 2026.

Impressum

Fotos: Archiv der Liechtensteinischen
Landesbibliothek (Ronnie Vogt)
Michael Zanghellini (S.3 und S.9)
Sven Beham (S.10)

Gestaltung: Neuland, Schaan
Druck: BVD, Schaan